

# Oktober 2009

- **Vorfreude auf das Atelier 22**  
Anmietung des Objektes, Gründung des Vereins für Kunst und Kultur

Artikel aus der Celleschen Zeitung:

## ***„Kulturmeile“ Bahnhofstraße: Kunst zum Anfassen für jedermann***

Neu gegründeter Verein „Atelier 22“ möchte Künstler und Publikum zusammenführen



Voller Vorfreude auf das „Atelier 22“: Evelyn und Gabriel-Alexander Reschke vor dem (noch) leeren Gebäude in der Bahnhofstraße 21. Am 17. Oktober ist Eröffnung.  
Foto: Diehl

In das denkmalgeschützte Haus Nummer 21 in der Celler Bahnhofstraße zieht kulturelle Vielfalt ein. Der Verein „Atelier 22“ startet im Oktober ein Programm unter dem Motto „Kunst zum Anfassen für jedermann“ mit Lesungen, Theater, Ausstellungen und Musikkonzerten. Schon von der Straße aus bekommt man erste Einblicke: In den Schaufenstern sollen Künstler arbeiten.

*Von Rolf-Dieter Diehl*  
CELLE

Celles Kulturlandschaft wird um eine viel versprechende Parzelle reicher: Der im Juli neu

gegründete Verein „Atelier 22“ will die kulturelle Vielfalt - nicht zuletzt auch unter dem Gesichtspunkt Integration - zwischen Altenhäusern und Altstadt aus dem Dornröschenschlaf holen und einem breiten Publikum zugänglich machen. Dazu wurde mit großzügiger Unterstützung des Eigentümers das rund 100 Quadratmeter umfassende Erdgeschoss des 300 Jahre alten denkmalgeschützten Hauses in der Bahnhofstraße 21 angemietet, wo man zukünftig bei Ausstellungen, Lesungen, Theater und Musik Künstler und Publikum auf Augenhöhe bringen möchte.

Im Sommerhalbjahr soll zudem auch der etwa 2000 Quadratmeter große Garten des Hauses mit einbezogen werden. Die „22“ im Vereinsnamen resultiert übrigens aus einer mit Humor genommenen Hausnummern-Verwechslung bei der

Gründungsversammlung. Die Eheleute Evelyn und Gabriel-Alexander Reschke sind gleichermaßen Initiatoren wie Motoren dieser "Atelier"-Idee. „Kunst zum Anfassen für jedermann" lautet ihre Maxime: Ein Atelier, in dem im Schaufenster gearbeitet wird, eine Tür, die jedem Interessierten ganztägig offen steht. Kultureller Veranstaltungen, die am Nachmittag stattfinden und am Abend wiederholt werden, damit grundsätzlich alle daran teilhaben können. Hinführende beziehungsweise begleitende Informationen, um Hemmschwellen zwischen Publikum und Kunst zu überwinden und die Besucher allgemein verständlich an das jeweils angebotene kulturelle Thema heranzuführen. Musik von Klassik bis Jazz, Literatur von regionalen bis zu internationalen Autoren. Modenschauen. Laientheater und Kunstausstellungen stehen auf dem Programm. Institutionen wie der Bund bildender Künstler (BBK), die Deutsch-Russische Gesellschaft, die Kreismusikschule Celle sowie Galerien und Boutiquen haben bereits ihre Mitwirkung signalisiert. Gespräche mit anderen Wunschpartnern stehen noch aus. Am 17. Oktober - der detaillierte Zeitplan ist noch nicht festgelegt - wird mit einer Soiree die „Kulturmeile" Bahnhofstraße im Haus Nr. 21 feierlich eröffnet.

- **17. Oktober 2009 Eröffnung des Atelier und 1. Ausstellung**  
Hubertus Busch (Surrealismus) und Evelyn Reschke (Mischtechniken)

Artikel aus der Celleschen Zeitung zur Eröffnung:

## Ideen und Visionen in herausfordernder Lage

*Neueröffnung des Kunst-Kultur-Treffpunkts „Atelier 22" in Celle*



*Eröffnung des neuen Ateliers 22 Bahnhofstraße in Celle von Evelyn Reschke mit dem Kunstmaler Hubertus Busch. Foto: Müller*

Sie wollen nicht nur Bilder zeigen, sondern auch Geschichten erzählen und Menschen ins Gespräch bringen - die Macher des „Atelier 22" an der Celler Bahnhofstraße sind zur Eröffnung auf reges Interesse gestoßen. Erste Termine stehen bereits fest.

*Von Aneka Schult*

## CELLE.

Andrang in der Bahnhofstraße, im neu eröffneten "Atelier22" von Evelyn und Gabriel-Alexander Reschke. Mit ihm will das Paar einen Traum realisieren und kulturellen Schwung ins Viertel bringen. Ideen sprudeln in Celle. Jüngst die Celler Werkstatttage, Visionen vom Bahnhofsumbau und eine Kunst-Kultur-Meile, nun eine kulturelle Anlaufstation dort, wo schon Carla Meyer-Rasch oder Fritz Grasshoff sich inspirieren ließen.

Auf mehreren Stützen soll das neue Kulturprojekt stehen. Zunächst auf dem vor drei Monaten gegründeten Verein "atelier 22 e.V.", der mit einem bunten Mix aus Literatur, Theater, Musik und Malerei aufwarten will. "Unser Anliegen ist es, Kunst für Jedermann zu machen", so Pastor Reschke. "Dabei liegt uns die Bahnhofstraße in Celle besonders am Herzen. Für Künstler soll der Traum von der kleinen Vernissage in Erfüllung gehen, Passanten sollen erleben, wie im Schaufenster gearbeitet wird. "Wir wollen nicht nur Bilder zeigen, sondern Geschichten erzählen und Menschen ins Gespräch bringen." Auch eine kulturgeschichtliche, ästhetische Aufarbeitung der Bahnhofstraße schwebt Reschkes vor.

Angesichts dieser kleinen Kultur-Keimzelle in herausfordernder Lage sprach auch Joachim Schulze, Filialeiter der Sparkasse in der Bahnhofstraße, von einem "neuen Farbtupfer in der grauen Gegend". Reschkes auf jeden Fall sprühen vor Elan. "Die Idee kam mir, als ich durch das Schaufenster blickte", erzählte Evelyn Reschke. "So ein wundervoller Raum. Ich habe die Augen zugemacht und konnte alles vor mir sehen, schon Musik hören." Zur Eröffnung erklangen die Töne ganz real. Die jungen Musiker Larsen Garner (14) und Moritz Aring (15) aus Celle, gehörend zum Quintett "Jazz-Production", gaben einen eindrucksvollen Auftakt an E-Piano und Alt-Saxophon.

Aktuell sind Werke von Hubertus Busch, Drucke beziehungsweise Lithographien von Ernst Hanke, Markus Tollmann und Giuliano Ghelli neben Arbeiten von Evelyn Reschke und Kunstschmuck von Kerstin Homann zu sehen. Evelyn Reschkes Augen strahlen: "Es zieht Leben ein. Unser Projekt wird gut."

**Termine:** Erste Termine stehen: Da wäre der musikalische Bilderbogen "Von Edith Piaf bis Fritz Grasshoff und russischen Romanzen" mit der Interpretin Anara Churikova (Klavier) in Begleitung von Jewgeni Goldberg aus Berlin. Extra für Senioren wird es jeweils zwei Vorstellungen geben.

Los geht es heute, 15.30 und 19.30 Uhr, mit einer Märchenlesung: Als Theaterfassung wird "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren" mit dem Duo Marita Kanne und Ulrike Oetken, musikalisch begleitet von Bettina Ihrig an der Geige, zu erleben sein, im "Atelier22", Bahnhofstraße 21, Celle.

[www.atelier-22.org](http://www.atelier-22.org)

- **21. Oktober 2009 – Märchenlesung „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“**  
Gesprochen von Marita Kanne und Ulrike Oetken, musikalisch begleitet von Bettina Ihrig auf der Geige.